

ADAC Entdeckertouren 2022

Weserberglandroute

Streckenbeschreibung und POI



Weserbergland Tour „Rund um Bad Pyrmont“

Als eines der nördlichsten Mittelgebirge Deutschlands bietet das Weserbergland Urlaubern mehr als nur eine romantische Kulisse – egal zu welcher Jahreszeit. Nicht nur die Gebrüder Grimm durchquerten die Landschaft auf der Suche nach neuen Geschichten, auch heute ist die Welt der Märchen und Sagen noch immer zum Greifen nah. In fast jedem Dorf trifft man auf Figuren der grimmschen Erzählungen. In Polle wird die Geschichte des Aschenputtels in jedem Jahr durch Aufführungen aufgeführt. Ebenso idyllisch liegen die Münchhausenstadt Bodenwerder, die Stadt Hameln und die **Kurstadt Bad Pyrmont**. Erleben Sie auf unserer Tour die einzigartigen Landschaften rund um Bad Pyrmont.

1. Verweilpunkt: Bad Pyrmont

Bad Pyrmont liegt etwa 70 Kilometer südwestlich von Hannover und ist als niedersächsisches Staatsbad und traditionsreiches Kurbad durch Einrichtungen wie die einzigartige Sohle-Therme bekannt. Genießen Sie einen Spaziergang durch den **Kurpark** und bewundern Sie die nördlichste **Palmenfreianlage** Europas mit über 500 Kübelpflanzen unterschiedlichster Arten, die bis zu elf Meter hoch sind. Die wertvollste Palme ist vermutlich rund 300 Jahre alt.

Römer und Germanen, Zar Peter der Große, Johann Wolfgang von Goethe und Wilhelm von Humboldt nutzten die Pyrmonter Heilquellen, worüber das **Museum im Barockschloss** (erbaut 1706-1710) im Kurpark Auskunft gibt. Das Barockschloss wird Sie mit seinem historischen Charme durch die Festungsanlage und dem breiten Wassergraben ringsherum beeindrucken.

Der **Helvetiushügel** birgt ein Naturphänomen: Die **Dunsthöhle** in einem ehemaligen Steinbruch für Buntsandstein sondert ein Quellgas mit durchblutungsfördernder Wirkung ab. Ihm wird nachgesagt, dass es Allergien und offene Wunden heilt. Der „Dunst“ der Höhle wurde erstmals bei Steinbrucharbeiten bemerkt, als die Arbeiter an einer bestimmten Stelle immer wieder ohnmächtig wurden. Anfang des 18. Jahrhundert begannen die Ärzte, die heilenden Kräfte des Kohlendioxids zu therapeutischen Zwecken zu nutzen.

Auf dem **Flugplatz in Kleinenberg** (Pyrmonter Bergdörfer/ Ottensteiner Hochebene) können Sie in den Sommermonaten Segel- und Motorflieger beobachten (Infos unter www.flugplatz-bad-pyrmont.de/).

Nähere Infos unter www.badpyrmont.de/erleben-und-geniessen/pyrmonter-hoehepunkte/

Route

- **START: 31812 Bad Pyrmont, Am Hylligen Born, Ecke Heiligenangerstraße.**
 - Auf die Heiligenangerstraße auffahren.
 - Nach ca. 400 Metern auf die Untere Hauptallee auffahren.
 - Von Untere Hauptallee rechts abbiegen auf Südstraße / L426.
 - Übergang auf Schillerstraße.
 - Nach ca. einem Kilometer links halten auf **Hagener Straße** / L430 Richtung Paderborn/Blomberg/Bartrup/Hagen.
 - Der Hagener Straße / L430 für ca. 3 Kilometer folgen.
 - **Sie erreichen Hagen.**
 - Übergang auf Pyrmonter Straße / Kilometer.
 - Der Pyrmonter Straße / L430 weiter folgen.
 - Übergang auf Klus / L497 Richtung Blomberg / B1.
 - Nach ca. 1,3 Kilometern links abbiegen Richtung Eschenbruch / L946.
- Bitte beachten: Auch wenn die Strecke Richtung Lügde aufgrund von Bauarbeiten gesperrt ist, können Sie bis nach Eschenbruch fahren!**

ADAC Entdeckertouren 2022

Weserberglandroute

Streckenbeschreibung und POI



- **Sie erreichen Hiddensen.**
- Folgen Sie der Straße.
- **Sie erreichen Eschenbruch.**
- Rechts abbiegen auf Dienstweg Richtung Glashütte.
- Übergang auf Bergstraße. Die Straße hat ein Gefälle von 12 Prozent.
- **Sie erreichen Glashütte** nach ca. 4 Kilometern.
- Der Straße geradeaus folgen.
- Links abbiegen auf Waldweg, Beschilderung alle Richtungen (Touristische Ziele).
- Übergang auf Am Staudamm (direkt am Schiedersee bzw. Emmerstausee).
- Für die Normalroute (ohne Abstecher): Rechts abbiegen Richtung Schieder / L614.

**Gönnen Sie sich von Glashütte aus gleich einmal einen kleinen Abstecher nach Lügde und nach Elbrin-
xen (Verweilpunkte 2 und 3, jeweils ca. 8 Kilometer von Glashütte entfernt).**

- Biegen Sie dafür von Am Staudamm **links** ab auf die L614 / Harzberger Straße Richtung Harzberg.
- Am Ende links abbiegen auf die Höxterstraße.
- Nach ca. 2 Kilometern erreichen Sie **Lügde**.

2. Verweilpunkt: Abstecher nach Lügde

Die Ortschaft Lügde wurde um das Jahr 1245 direkt an dem Flösschen „Emmer“ gegründet und ist ein ideales Reiseziel für Naturliebhaber, Wanderbegeisterte und Freunde der ländlichen Kultur. Die Stadt wurde planmäßig angelegt und ist trotz mehrerer Großbrände nahezu erhalten geblieben. Genießen Sie einen Spaziergang durch die **historische Altstadt** mit den wunderschönen Fachwerkhäusern, der Stadtbefestigung mit Stadtmauer und Wehrtürmen. Ein Highlight ist die katholische **Kirche Sankt Kilian** – in der jetzigen Form um 1200 erbaut. Im Kontrast dazu steht die katholische **Pfarrkirche Sankt Marien**, die in dieser Form Ende des 19. Jahrhunderts im neugotischen Stil erbaut wurde. Für eine kleine Wanderung bieten sich der **Emmerauenpark**, der sich im westlichen Stadtkern befindet oder auf der **Naturerlebnispark**, der östlich der Stadt gelegen ist, an.

Nähere Infos unter <https://luegde.de/tourismus>

Seit ca. 2.000 Jahren rollen im **Osterräderlauf** in Lügde große Holzräder mit brennendem Stroh in rasender Fahrt ins Tal. Dieses Ereignis findet am Abend des ersten Ostertages statt. Der heidnische Ursprung wird im Sonnenkult und Abwehrzauber gegen Unwetter vermutet. Seit der Missionierung wird mit den Feuer-
rädern die Auferstehung Christi gefeiert. Am Festplatz Dechenheim wird Karsamstag bis Ostermontag von Kirmes, Konzert, Umzug bis hin zur Disco alles für Jung und Alt geboten. Nähere Infos unter www.osterraderlauf.de/tradition.html.

**Von Lügde aus nach Elbrin-
xen gelangen Sie wie folgt:**

- Fahren Sie zurück auf der Höxterstraße Richtung Süden, also Richtung Elbrin-
xen.
- Nach ca. 7 Kilometern erreichen Sie **Elbrin-
xen**.

3. Verweilpunkt: Abstecher nach Elbrin- xen

Unbedingt einen Besuch wert ist auch das idyllische Dorf **Elbrin-
xen**, etwa 7 Kilometer südlich von Lügde. Elbrin-
xen wird liebevoll auch **Storchendorf** genannt, denn in der eingerichteten **Storchenstation** erblicken jedes Frühjahr zahlreiche Jungstörche das Licht der Welt. Das idyllisch gelegene, rund 2.500 Quadratmeter große Gelände liegt direkt am Fluss Wörmke und ist Heimat zahlreicher Weißstorch-Paare. Drei bis vier Eier brütet jedes der sieben Elbrin-
xer-Storchenpaare 33 Tage lang aus, bis im Mai die Jungtiere zur Welt

ADAC Entdeckertouren 2022

Weserberglandroute

Streckenbeschreibung und POI



kommen. Mittels einer Kamera, die an einem der Nester angebracht ist, werden die Jungtiere bei der Aufzucht beobachtet.

Erleben Sie vor Ort das Klappern der Störche. Besonders spannend sind die ersten Flugversuche der jungen Störche, bevor sie wenige Tage später mit ihren Eltern die ersten Runden über dem Dorf drehen und in den Feldern nach Leckereien suchen. Mitte bis Ende August brechen die Jungtiere in Richtung Süden auf, wenige Wochen später folgen einige Elterntiere. Vier Paare überwintern in Elbrinxen und werden vom Storchverein auch im Winter liebevoll unterstützt.

Führungen durch die Anlage sind auf Anfrage möglich. Nähere Infos unter www.storchenverein-in-elbrinxen.de

Besuchen Sie auch die berühmte **1.000-jährige Wittekind-Linde**, das Naturdenkmal in Elbrinxen, das an der evangelischen Kirche steht.

Die Sommer-Linde ist schon von weitem zu sehen. Sie steht auf einem alten aufgelassenen Gräberfeld und wurzelt in tiefgründigem Lehm. Die Linde ist mehr als 30 Meter hoch und die oval und harmonisch ausgebildete Krone hat einen Durchmesser von etwa 25 Metern. Im Guinness-Buch der Rekorde wurde sie zeitweise als älteste Linde Deutschlands geführt, denn sie ist vermutlich 1.000 Jahre alt. Nähere Infos unter www.elbrinxen.info/verzeichnis-kategorie/sehenswertes/

Zurück zur Normalroute:

- Fahren Sie zurück auf die Höxterstraße Richtung Norden, also Richtung Lügde.
- Biegen Sie nach ca. 3 Kilometern links ab auf die L614 / Harzberger Straße Richtung Schieder.
- Nach ca. 2 bis 3 Kilometern erreichen Sie wieder den **Schiedersee** (Emmerstausee).
- Nach weiteren 2 Kilometern auf dieser Straße erreichen Sie **Schieder**.

4. Verweilpunkt: Schiedersee

Der Schiedersee ist ein Stausee an der Emmer – daher wird er auch Emmerstausee genannt. Er grenzt direkt an die Stadt Schieder-Schwalenberg. Der ca. 90 Hektar große See wurde zum Wasserschutz und als Erholungsgebiet angelegt. Gönnen Sie sich eine Auszeit mit einem erfrischenden Bad, einer Wanderung um den See, einer etwa einstündigen Schiffrundfahrt, einer Tretbootfahrt oder einer Partie Minigolf. Wem das zu viel Action ist, der kann auch in dem Café Restaurants Breitengrad am Südufer oder den SeeTerrassen am Nordufer mit Seeambiente entspannen. Nähere Infos unter www.schiedersee.de/ sowie www.nordufer.de/.

Am See finden regelmäßig Events wie „SchiederSee in Flammen“, ein „StreetFood-Festival“ sowie am 21. und 22. August auch zum vierten Mal „Rock Around the Lake“, dem „Rock & Rock’n’Roll Festival mit Oldtimern & Bikes“, statt. Ob und wie die Veranstaltungen stattfinden, hängen von der aktuellen Pandemie-Situation ab.

Nähere Infos unter www.schiedersee.de/veranstaltungen sowie www.sylvia-alp-events.de/unsere-veranstaltungen/rock-around-the-lake/

5. Verweilpunkt: Schieder-Schwalenberg

Der Ort Schieder-Schwalenberg grenzt direkt an den Emmerstausee. An seiner südwestlichen Spitze fließt die Emmer in den See. In unmittelbarer Nähe zum Ufer beginnt der **Kurpark**. Von dort aus gelangen Sie nach einem halbstündigen Spaziergang das **Schloss Schieder** und den **Barockgarten** mit Terrassen.

Schwalenberg ist einer der beiden namensgebenden Stadtteile von Schieder-Schwalenberg und wird erstmals 1127 als Sualenbergh schriftlich erwähnt. Es liegt wie auf einer Terrasse, die um den Burgberg der alten Schwalenburg verläuft. Flanieren Sie durch die kleine **Altstadt**, in der noch immer viele

ADAC Entdeckertouren 2022

Weserberglandroute

Streckenbeschreibung und POI



Fachwerkhäuser stehen. Die **mittelalterliche Burg Schwalenberg** wurde Anfang des 13. Jahrhunderts gebaut. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde die Burg grundlegend umgebaut und erweitert. Ein nettes Highlight ist das Restaurant in der Burg, das mit seiner herrlichen Sonnenterrasse, von der aus Sie einen fantastischen Blick über die „lippische Toskana“ haben, besticht (Infos unter www.zurburgschwalenberg.de/).

Ein weiterer schöner Aussichtspunkt ist der „**Grafenblick**“, der sich am Westhang unterhalb der Burg Schwalenberg befindet. Hier haben Sie einen wunderbaren Blick über das **Malerstädtchen** Schwalenberg. Die Geschichte von Schwalenberg als Malerstadt und Künstlerkolonie beginnt im 19. Jahrhundert, als die Kleinstadt aufgrund der Schönheit der Landschaft und der außergewöhnlichen Lichtverhältnisse zum Geheimtipp impressionistischer Freilicht- und Landschaftsmaler wird.

Nähere Infos unter <https://tourismus.schieder-schwalenberg.de/ERLEBEN-ENTDECKEN/Alles-erkunden-besuchen>

Route

- Übergang auf Pyrmonter Straße / L614.
- Nach ca. 500 Metern links abbiegen auf Schwalenberger Straße / L886 Richtung Schwalenberg.
- Übergang auf Am Zollstock.
- Folgen Sie der Straße.
- **Sie erreichen Brakelsiek.**
- Rechts abbiegen auf Lange Straße, Beschilderung Steinheim / Lothe.
- Geradeaus weiter auf Am Neuen Weg Richtung Ruensiek.
- Rechts abbiegen auf L827 Richtung Lothe.
- Gleich wieder links abbiegen Richtung Ruensiek.
- **Sie erreichen Ruensiek.**
- Folgen Sie der Hauptstraße / K70 Richtung Schwalenberg.
- Rechts abbiegen auf L886 Richtung Born / Kreienberg / Kollerbeck.
- Nach ca. einem Kilometer links abbiegen Richtung Kreienberg / Kollerbeck.
- Folgen Sie der Hauptstraße.
- **Sie erreichen Kollerbeck.**
- Übergang auf die Hauptstraße.
- Folgen Sie der Hauptstraße weiter Richtung Papenhöfen / B239.
- Übergang auf Antoniusstraße.
- **Sie erreichen Papenhöfen.**
- Folgen Sie der Antoniusstraße Richtung B239.
- **Ca. 30 Meter vor der B239 links abbiegen** Richtung Löwendorf.
- **Sie erreichen Löwendorf** nach ca. 1,5 Kilometern.
- Bei der abknickenden Vorfahrt in Löwendorf links abbiegen Richtung Rischenau (keine Ausschilderung).
- Nach ca. 2,5 Kilometern rechts abbiegen auf Köterbergstraße / K69 Richtung Niese.
- **Sie erreichen Niese.**
- Der Köterbergstraße / K69 folgen.
- **Sie erreichen Köterberg.**

6. Verweilpunkt: Köterberg

Der Köterberg, bietet Ihnen mit 496 Metern Höhe einen wunderschönen Rundblick auf insgesamt 62 Ortschaften der Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hessen und auf die Weser bei Höxter,

ADAC Entdeckertouren 2022

Weserberglandroute

Streckenbeschreibung und POI



Holzminden sowie Polle. Die fantastische Fernsicht reicht vom Hermannsdenkmal in Detmold bis hin zum Herkules bei Kassel und dem Brocken im Harz. Er ist der höchste Berg im Lipper Bergland und wird auch der Brocken des Weserberglandes genannt.

Genießen können Sie die Aussicht auch im Köterberghaus, das im Jahr 1929 als Wanderherberge aus Holz erbaut und durch einen Anbau so vergrößert wurde, dass 200 Sitzplätze zur Verfügung stehen. Das Hauptgebäude ist achteckig und ermöglicht dem Gast den freien „Rundum-Blick“. Hier können Sie sich stärken und vielleicht verbinden Sie den Ausflug mit einer kleinen Wanderung, z. B. auf der 4 Kilometer langen „Panorama-Tour“. Sie führt auf überwiegend naturbelassenen Pfaden einmal um die Kuppe des Köterbergs und durch die verlassene Siedlung Strohberg. Gleich zweimal kreuzen Sie auf dieser Wanderung die Grenze von Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

Nähere Infos unter www.koeterberg.de/

Route

- Folgen Sie der Köterbergstraße / K69 Richtung Hummersen.
- Links abbiegen Richtung Polle / Falkenhagen.
- Nach ca. 2 Kilometern rechts abbiegen auf K68 Richtung Hummersen.
- **Sie erreichen Hummersen** nach ca. 500 Metern.
- Übergang auf Weserberglandstraße.
- Rechts abbiegen auf Vogelsang.
- Am Ende der Straße Vogelsang links abbiegen auf Detmolder Straße Richtung **Falkenhagen**.

7. Verweilpunkt: Kloster Falkenhagen

Das Kloster Falkenhagen wurde im Jahr 1247 als Zisterzienserkloster gegründet und stellt durch Zerstörung, Wiederaufbau und diverse Ortswechsel eine bewegte Geschichte dar. Insgesamt vier Orden waren im Laufe der Geschichte hier ansässig. Im Jahr 1631 weilte der bedeutende Jesuit Friedrich Spee von Langenfeld im Kloster. Spee gilt als der bedeutendste katholische Kirchenliederdichter des 17. Jahrhunderts, wurde aber auch durch seine aufklärende Arbeit gegen die Hexenverfolgungen bekannt.

Die wunderschöne und gut erhaltene Klosteranlage besteht noch heute aus der Klosterkirche mit dem Kreuzgang sowie dem Remter (Gebäude mit Kapitelsaal und Speiseraum der Mönche) und dem ehemaligen Dormitorium (Priorat). Es gilt als das älteste datierte Fachwerkhaus Lippes (erbaut 1509). Von April bis September können Sie im Normalfall das Kloster besichtigen.

Der rund 4 Kilometer lange Klosterweg in Falkenhagen ist der ideale Rundweg, um das Örtchen kennenzulernen und das Kloster zu besichtigen. Machen Sie auf dieser Tour eine kleine Pause auf der großen Landschaftsfläche, die einen wunderschönen Ausblick garantiert.

Nähere Infos unter <https://bad-driburg.teutoburgerwald.de/ausflugziel/kloster-falkenhagen> .

Route

- Über die Poller Straße / L827 hinweg geradeaus auf Burghagen Richtung Wörderfeld / Sabbenhäusen.
- **Sie erreichen Wörderfeld** nach ca. 2 Kilometern.
- Rechts abbiegen auf Vahlbrucher Straße Richtung Vahlbruch.
- Übergang auf Schulstraße.
- **Sie erreichen Vahlbruch** nach ca. 2,5 Kilometern.
- Am Ende der Schulstraße links abbiegen auf Obere Straße Richtung Baarsen / Bad Pyrmont.

ADAC Entdeckertouren 2022

Weserberglandroute

Streckenbeschreibung und POI



- Gleich wieder rechts abbiegen auf Riesenbergstraße / K39 Richtung Ottenstein.
- Rechts abbiegen auf K40 Richtung Ottenstein / Glesse.
- **Sie erreichen Glesse.**
- Rechts abbiegen Richtung Ottenstein.
- **Sie erreichen Ottenstein** nach ca. 3 Kilometern.

8. Verweilpunkt: Ottenstein

Ottenstein ist mit seinen Ortsteilen Lichtenhagen und Glesse der größte Ort auf der Hochfläche und liegt 220 Meter über der Weser. Nachdem die Burg Ottenstein um 1182 erstmalig urkundlich erwähnt wird, nahm die weitere Geschichte der Burg und des kleinen Ortes, einen neuen Verlauf. Die Bewohner hatten verschiedene Heerzüge, Belagerungen, Feuersbrünste und wechselnde Lehnsherren zu überstehen. Heute gilt Ottenstein als das schönste Dorf im Landkreis Holzminden! Im Jahr 2001 wurde Ottenstein zudem mit der Goldmedaille im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“ auf Bundesebene, ausgezeichnet.

Von der ehemaligen Burg ist heute nicht mehr viel zu sehen. Im Gebäude des ehemaligen Pferdestalles befindet sich das Restaurant „Burg Ottenstein“, in dem Sie ein historisches, ritterliches Ambiente erleben. Ob nach einem Spaziergang durch das idyllische Dorf oder eine Tour auf den zahlreichen Wanderwegen über die Hochebene – kehren Sie doch einfach mal ein (Info unter (www.burgottenstein.de/)!

Nähere Infos unter www.ottensteiner-hochebene.de/

Route

- Übergang auf Breite Straße.
- Ca. 200 Meter nach OA links abbiegen auf Hehlener Straße / L586 Richtung Hehlen / Bodenwerder.
- Nach ca. 500 Metern rechts abbiegen Richtung Pegestorf / Hohe.
- Nach ca. 4 Kilometern rechts abbiegen Richtung Bodenwerder.
- Nach ca. 3 Kilometern links abbiegen auf B83 Richtung Hameln / Bodenwerder. Hier wird die Fahrbahn gerade erneuert, geht aber zu fahren.
- Folgen Sie der B83 nach Bodenwerder.
- **Sie erreichen Bodenwerder.**

9. Verweilpunkt: Bodenwerder

Die **Münchhausenstadt** Bodenwerder entstand als planmäßig angelegte Siedlung. Der Ort lag auf einer Weserinsel direkt an einer Brücke, die über die Weser führte. Die Stadtrechte wurden im Jahr 1287 verliehen. Noch heute entdecken Sie beim Erkunden der Stadt einige Reste der **mittelalterlichen Stadtbefestigung** wie z. B. den Torturm am Mühlentor. Er ist ein Relikt eines der beiden mittelalterlichen Stadttore und war bis 1948 einer der beiden Zugänge zur **historischen Altstadt**. Neben Festungsturm, Bastion und der alten Stadtmauer, können Sie noch zahlreiche andere historische Bauwerke vergangener Zeiten bewundern. Viele **Fachwerkhäuser** schmücken zudem das Stadtbild und erinnern an fleißige und wohlhabende Bürger, denn die wirtschaftliche Bedeutung Bodenwerders war – z. B. mit Markt-, Münz-, Brauerei- und Apothekenrecht – in dieser Zeit beachtlich.

Kennen Sie den **Baron von Münchhausen** (1720-1797)? Wenn nicht, dann wandeln Sie auf den Spuren des hier aufgewachsenen brillanten, humorvollen Erzählers – der als literarische Person Weltruhm erlangte. Das alles erfahren Sie im **Münchhausen-Museum**, das sich in der „Schulenburg“ (um 1300 erbaut) – einst das Wohnhaus des Stadtverwalters – befindet. Das **Münchhausen-Geburtshaus**, in welchem sich heute das Rathaus befindet, wurde von 1603 bis 1609 erbaut. In diesem stattlichen, dreistöckigen Gebäude

ADAC Entdeckertouren 2022

Weserberglandroute

Streckenbeschreibung und POI



verbrachte Münchhausen auch seinen Lebensabend. Im **Brennereihaus**, das 1720 von Münchhausens Vater erbaut und von der Familie als Gutsbrennerei genutzt wurde, befindet sich heute die Touristen-Information. Der **Münchhausen-Brunnen, der durch das halbe Pferd bekannt ist**, entstand 1962 und 1963 im Park des Münchhausen-Gutshofes anlässlich der 675-Jahrfeier und ist aus Wesersandstein hergestellt. Das Pferd und sein Reiter Münchhausen sind aus Bronze. Er stellt die Anekdote Münchhausens dar, der mit seinem Pferd durch das Festungstor eines Feindes ritt, als dieses plötzlich einstürzte und das Pferd halbierte. Mit dem Vorderteil ritt Münchhausen dann zum dortigen Marktbrunnen und ließ es dort trinken. Das Wasser, was das Pferd trank, floss wieder aus der Körperhälfte hinaus. Das Hinterteil des halben Pferdes finden Sie übrigens am Dampferanleger an der Weserpromenade.

Die **Weser** ist und war für die Einwohner Bodenwerders schon immer ein wichtiger Bestandteil des Lebens. Für den Transport von Handelsgütern wurden hier zwei Werften betrieben. Nach 1948 wurde der Weserarm, der die Stadt vom linken Weserufer trennte, aufgefüllt. Seitdem existiert der Inselcharakter nicht mehr, aber die Struktur der mittelalterlichen Siedlung, erkennen Sie bis heute.

Genießen Sie nach Ihrem Stadtbummel doch noch eine kleine **Wesertour** mit dem Boot. Nähere Infos unter www.flotte-weser.de/fahrplan/bodenwerder.html und unter www.muenchhausenland.de/bodenwerder-stadt/sub,10.html

Route

- Folgen Sie der B83 Richtung Hameln.
- **Sie erreichen Hehlen.**
- Rechts abbiegen auf An der Fähre Richtung Daspe / Hajen.
- Sie queren die Weser.
- Übergang auf Heyener Straße.
- **Sie erreichen Daspe.**
- Am Ende der Heyener Straße links abbiegen auf Hajener Straße Richtung Hajen.
- **Sie erreichen Hajen.**
- Links halten Richtung Latferde / Hameln.
- Übergang auf Thingstraße.
- Übergang auf Hajener Straße.
- **Sie erreichen Latferde.**
- An abknickender Vorfahrt geradeaus Richtung Hameln.
- Übergang auf Börryer Straße / L424 Richtung Hagenohsen / Emmerthal.
- Das Kraftwerk Grohnde links liegenlassen.
- Übergang auf Hagenohsener Straße.
- **Sie erreichen Hagenohsen.**
- Links abbiegen auf L431 / Berliner Straße Richtung Bad Pyrmont / Kirchohsen.
- **Sie erreichen Kirchohsen.**
- Rechts abbiegen auf Hauptstraße Richtung Hameln.
- Sie überqueren einen Bahnübergang.
- **Sie erreichen Emmern.**
- Links abbiegen auf Pyrmonter Straße Richtung Bad Pyrmont / Hämelschenburg.
- Der Pyrmonter Straße folgen Richtung Hämelschenburg / Bad Pyrmont.
- **Sie erreichen Hämelschenburg** nach ca. 3 Kilometern.

10. Verweilpunkt: Hämelschenburg

Ein Blickfang ist das im 16. Jahrhundert aus Wesersandstein erbaute Wasserschloss Hämelschenburg, das ein Hauptwerk der Weserrenaissance ist. Die Kirche, die Wirtschaftsgebäude, der Park und das Inventar

ADAC Entdeckertouren 2022

Weserberglandroute

Streckenbeschreibung und POI



sind vollständig erhalten. Das zum Schloss gehörige Rittergut ist seit 1437 im Besitz der Familie von Klencke und wird nach dem Nachhaltigkeits-Prinzip bewirtschaftet. Die Marienkirche im Schloss ist der erste freistehende protestantische Kirchenbau Deutschlands (erbaut 1563). Anna von Holle, Ehefrau des Schlossherrn Jürgen von Klencke, soll sogar das Vorbild für die Grimmsche Märchenfigur Frau Holle gewesen sein.

Das Schloss können Sie im Normalfall mit einer Führung besichtigen. Die Räume sind vollständig mit Möbeln, Gemälden, Porzellan und Waffen eingerichtet. Lassen Sie sich die einzigartige Bau- und Kunstgeschichte sowie die Geschichte der niedersächsischen Adelsfamilie authentisch erzählen. Im Schlosscafé oder Biergarten können Sie sich in einem historischen Ambiente ein wenig verwöhnen lassen.

Nähere Infos unter www.schloss-haemelschenburg.de/.

Route

- Übergang der L431 auf Schlosstraße.
- Übergang der Schlosstraße auf L431.
- **Sie erreichen Amelgatzen.**
- Übergang der L431 auf Hanebülten.
- **Sie erreichen Hanebülten.**
- Übergang auf Welseder Straße.
- **Sie erreichen Welsede.**
- Folgen Sie der L429 rechts ab Richtung Bad Pyrmont.
- **Sie erreichen Thal.**
- Übergang auf Hauptstraße.
- Übergang auf Thaler Landstraße.
- **Sie erreichen Bad Pyrmont.**
- Übergang auf Lügder Straße.
- Am Bahnhof rechts abbiegen auf Bahnhofstraße.
- Links abbiegen auf Südstraße.
- Beim Mercedes-Benz-Händler rechts abbiegen auf Untere Hauptallee.
- Rechts abbiegen auf Schlosstraße.
- Übergang auf Kirchstraße.

ZIEL: 31812 Bad Pyrmont, Am Hylligen Born.

Streckenlänge: ca. 104 Kilometer

Fahrzeit: ca. 3 Stunden